

GEMEINDERAT



Geschäft No. 4041A

**Beantwortung des Postulats  
von Juliana Weber Killer betreffend  
Ein Kulturhaus für Allschwil**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 29. April 2015

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3
3. Antrag	5

## Beilage/n

---

- keine

### **Allgemeiner Hinweis**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

## 1. Ausgangslage

---

Am 18. Januar 2012 hat Juliana Weber Killer seitens der SP/EVP-Fraktion ein Postulat betreffend „Ein Kulturhaus für Allschwil“ eingereicht, welches am 18. April im Einwohnerrat überwiesen wurde. Das Postulat umfasst folgenden Wortlaut:

**Antrag:**

*Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, welcher Standort geeignet wäre, um ein Kulturhaus für Allschwil zu realisieren.*

**Begründung:**

*Jetzt, wo die Gemeinde wächst und wo einige Grossprojekte in Planung sind, ist es an der Zeit, einen Kulturraum für Allschwil einzufordern. Allschwil soll sich ein Kulturhaus leisten, welches der Bevölkerung/Vereinen und Kulturschaffenden mit einem vielfältigen Angebot offen steht. Die heutigen Möglichkeiten für Veranstaltungen jeglicher Art, sind doch sehr eingeschränkt. Der Mühlehall ist zu klein, um die Bedürfnisse einer Gemeinde wie Allschwil zu decken. Die Zukunft der TUK ist ungewiss.*

*Ich rege an, dass vorgängig ein Workshop, analog Wegmatten organisiert wird, damit auch die Allschwiler Bevölkerung Ihre Ideen einbringen kann.*

## 2. Erwägungen

---

In der Gemeinde stehen unterschiedliche Räumlichkeiten zur Verfügung, welche Vereine und Privatpersonen für kulturelle wie auch andere Zwecke nutzen können. Die folgende Bestandesaufnahme, welche ihren Fokus auf die gemeindeeigene Infrastruktur richtet, zeigt die Bandbreite des Angebots auf.

Von der Umsetzung eines gemeindeeigenen Kulturhauses bzw. einer Standortevaluation für den Bau eines Kulturhauses, wie sie die Postulantin im Antrag formuliert, sieht der Gemeinderat auf Grund des bereits vorhandenen Infrastrukturangebots ab.

### a) Gemeindeeigene Infrastruktur

#### *Unser neues Schulhaus – Aula Gartenhof*

Mit der Inbetriebnahme des neuen Schulhauses Gartenhof und dessen Aula auf August 2016 wird in naher Zukunft eine vielfältig nutzbare Infrastruktur zur Verfügung stehen. Die Aula wurde so konzipiert, dass sie unterschiedlichen Bedürfnissen und Anspruchsgruppen gerecht wird.

Für die Aula des neuen Schulhauses ist explizit eine vielfältige und ausserschulische Nutzung vorgesehen: „Das neue Schulhaus Gartenhof soll für die Gemeinde identitätsstiftend sein. Die Schule ist kein in sich geschlossenes System mehr; ihre Türen sollen vermehrt auch der Gemeinschaft offen stehen. Die Teilöffnung von Schulräumen für eine kommunale Nutzung ist nicht nur kostensparend sondern wird zum Gewinn für alle Beteiligten. So sollen zentrale Funktionen der Schule so platziert sein, dass ihre Lage sowie ein effizientes Orientierungssystem eine öffentliche Nutzung unterstützen. Dies betrifft vor allem die Aula, die Turnhallen, den Spielplatz und die Sportanlagen. Aber auch weitere Spezialräume wie zum Beispiel die textilen Werkräume und der Gymnastikraum sollen Bildungspartnern und Vereinen eine attraktive Mehrfachnutzung ausserhalb der Schulzeiten ermöglichen“ (Bericht an den Einwohnerrat vom 16. Januar 2013 betreffend Schulanlage Gartenhof mit Sportplatzerweiterung im Brüel, Geschäft No. 4099, S. 10).

An Wochentagen wird die Aula tagsüber jeweils durch die Schule genutzt. In der schulfreien Zeit steht die Aula den verschiedenen Allschwiler Vereinen und Institutionen, Privatpersonen wie auch der Gemeinde selbst (u.a. für die Einwohnerratssitzungen, Konzerte der Musikschule) zur Nutzung frei. Mit der neuen Aula Gartenhof entfallen die Mietkosten für die Aula Lettenweg, die dem Kanton zugehörig ist; sie wird zudem die bisherige und in die Jahre gekommene Turn- und Konzerthalle (TUK) ersetzen. Die Aula wird für 430 Konzertbestuhlungen bzw. circa 310 Bankettbestuhlungen Platz bieten und ebenfalls eine den heutigen Ansprüchen genügende Küche umfassen. Bei Grossanlässen kann zudem durch die Öffnung des Gymnastikraumes der Raum erweitert werden. So können bis zu 700 Sitz- bzw. 500 Bankettplätze bereitgestellt werden (dies stellt eine markante Erhöhung der Platzzahl gegenüber der TUK dar). Einzelheiten zur Belegung und Nutzung werden zu gegebener Zeit noch in einem Betriebs- und Nutzungskonzept definiert, welches durch die Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung erarbeitet wird.

Insgesamt wird mit der Aula Gartenhof eine vielseitige, unterschiedliche Ansprüche vereinernde und moderne Infrastruktur für Allschwil zur Verfügung stehen.

#### *Heimatmuseum*

Eine weitere Räumlichkeit, die in Zukunft wieder vermehrt für Anlässe – vor allem im kulturellen Bereich – zur Verfügung stehen könnte, ist der grosse Saal im Obergeschoss des Heimatmuseums. Gemäss ER-Beschluss vom 22. Mai 2014 bleibt das Heimatmuseum im Rahmen der Generellen Leistungsüberprüfung (Gruppe A, Massnahme 13) für die Jahre 2015 und 2016 geschlossen. In der Zwischenzeit soll ein neues Konzept für das Heimatmuseum ausgearbeitet werden. Im Rahmen der Neukonzipierung soll auch die Nutzung des grossen Saales geprüft werden. Dieser wurde früher oft für Ausstellungen und andere Veranstaltungen genutzt. In den letzten Jahren fanden im Museum jedoch kaum Veranstaltungen statt; dies könnte einerseits an den eher strengen Bestimmungen über die Nutzung der Räumlichkeiten der früheren Aufsichtskommission des Heimatmuseums und/oder am fehlenden Interesse der Allschwiler Bevölkerung an der Nutzung des Saals liegen.

#### *Freizeithaus Allschwil*

Auch verschiedene Räumlichkeiten des Freizeithauses können von Vereinen und Privatpersonen für kulturelle Zwecke gemietet werden.

Im Jugendfreizeithaus finden gemäss der Zielgruppe insbesondere jugendkulturelle Veranstaltungen statt; auch das Team des Jugendfreizeithauses organisiert regelmässig Jugendkulturveranstaltungen in Form von Konzerten; in naher Zukunft ist zudem ein Ausbau des eigenen Angebots geplant.

Der vielfach genutzte Veranstaltungsraum im Jugendfreizeithaus bietet eine adäquate Infrastrukturausstattung (Bühne, Lichttechnik etc.) für die Durchführung von verschiedenen (kulturellen) Veranstaltungen. So findet beispielsweise in diesem Jahr das „Sprungbrett Festival“ – ein Anlass für Newcomer-Bands – im Freizeithaus statt, welches das Freizeithaus in Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch organisiert.

### **b) Private Infrastruktur**

Nebst der oben beschriebenen gemeindeeigenen Infrastruktur, welche für kulturelle Zwecke genutzt werden kann, können in der Gemeinde auch diverse Räumlichkeiten von privaten Anbietern gemietet werden.

#### *Mühlehall*

Bei der Volksabstimmung über den Verkauf der Mühle und dem dazugehörigen Mühlehall vom März 2012 hat der Souverän entschieden, dass der Mühlehall für kulturelle Veranstaltungen weiterhin genutzt werden soll. Der Gemeinde stehen gemäss Vertrag jährlich zwei Zeitfenster (Mai/Juni und August/September) à je 30 Tagen zur kulturellen Nutzung zur Ver-

fügung. Die Gemeinde nutzt diese beiden Zeitfenster nicht selbst, sondern stellt sie kulturellen Vereinen aus Allschwil zur öffentlich kulturellen Nutzung zur Verfügung. In der Vergangenheit profitierten insbesondere der Kunstverein, der Kulturverein wie auch der Theaterverein Zum Schwarze Gyger von dieser Vereinbarung. Der Mühlehall kann ausserhalb der Gemeindezeitfenster von privaten Personen oder Vereinen gemietet werden. Aktuell findet vom 18. April bis 10. Mai 2015 eine Ausstellung des Künstlers Ruedi Schmid statt.

#### *Diverse private Infrastruktur*

Neben dem Mühlehall kann auch die Scheune an der Unteren Kirchgasse 4 von Privatpersonen und/oder Vereinen für einzelne Tage oder mehrere Wochen gemietet werden. In den Monaten Mai bis September finden in der Scheune jeweils Klavierkonzerte statt, die vom Verein Piano di Primo al Primo Piano organisiert werden. Zudem können auch diverse Räume der Kirchgemeinden (Calvinhaus, St. Peter + Paul) sowie das Forsthaus Kirschner, unter der Trägerschaft der Bürgergemeinde Allschwil, für Veranstaltungen gemietet werden. Eine spezielle Lokalität bieten zudem die Gimmick Studios mit ihrer Eventhalle. Die rund 700m<sup>2</sup> grosse Halle befindet sich in einem Industriegebäude aus den 1950er Jahren an der Binnigerstrasse 101.

Die oben stehenden Ausführungen haben aufgezeigt, dass in Allschwil diverse Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die von Vereinen wie auch von Privatpersonen für kulturelle Zwecke genutzt werden können. Obwohl sich nicht alle der momentan vorhandenen Lokalitäten, unabhängig der Trägerschaft, im gleichen Masse für die Durchführung von kulturellen oder auch anderen Veranstaltungen eignen und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzenden (beispielsweise bezüglich Infrastruktur oder Platzverhältnissen) abzudecken vermögen, ist der Gemeinderat dennoch der Ansicht, dass in der Gemeinde – vor allem auch hinsichtlich der neuen Aula in der Schulanlage Gartenhof – ein breites Infrastrukturangebot für die Durchführung von verschiedensten kulturellen Veranstaltungen besteht. Somit sieht der Gemeinderat keine Notwendigkeit für die Realisierung eines eigenen Kulturhauses. Zudem erfordert solch ein Projekt grosse finanzielle Mittel, welche die Gemeinde aufgrund der angespannten finanziellen Situation kurz- wie auch mittelfristig nicht aufbringen kann.

### 3. Antrag

---

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

#### **zu beschliessen:**

1. Das Postulat No. 4041 wird als erledigt abgeschrieben.

#### **GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Verwalter:

Nicole Nüssli-Kaiser

Dieter Pfister